

Tekst 5 bestaat uit twee delen.
Deel 1 bestaat uit twee ingezonden brieven.

Tekst 5

Google Street View

1. Teil

Vor Gott und Google sind alle gleich

Das Projekt *Google Street View* soll in Deutschland im September 2010¹⁾ starten. Häuser und Straßenzüge sollen ins Internet gestellt werden. Der Internetkonzern *Google* hat die Widerspruchsfrist für Hauseigentümer, die ein Bild ihres Heims nicht veröffentlichen wollen, von vier auf acht Wochen verlängert.

1. Brief

Wo sind wir eigentlich nur hingekommen? Ein US-amerikanischer Konzern darf in Deutschland offenbar machen, was er will? Sind wir denn wirklich schon eine so heruntergekommene US-Kolonie, in der dicke, fremde Autos mit aufgestelzten Spionagekameras, zur Freude allen lichtscheuen Gesindels, am helllichten Tag ihre Streetviews in jedes Wohnzimmer und jeden Garten werfen können? Von der Großstadt bis in das kleinste Dorf. Vor Gott und Google sind alle gleich.

Nichts bleibt verborgen. Noch vor wenigen Jahrzehnten durfte ohne Genehmigung des Regierungspräsidenten hierzulande kein Luftbild veröffentlicht werden. Aber heutzutage scheinen wir das einfach so akzeptieren zu müssen. Die große Politik meint das scheinbar und überlässt es dem kleinen Mann, sich gegen den Mammutkonzern zu wehren, da sie selbst zu feige ist, diesem Irrsinn per Gesetz kurzerhand ein Ende zu machen.

20 **Dietmar Kinder**

2. Brief

Nun ist es soweit. *Google* wird seine Bilder im Rahmen *Street View* ins Internet stellen. Jeder Ganove kann dann daheim in aller Ruhe auskundschaften, in welcher Wohnung alte, vielleicht alleinstehende Menschen wohnen. Vielleicht sieht man sie ja in ihrer Straße beim Gang zu ihrem Geldinstitut. Aha! Da ist der Raub eine leichte Sache.

Oder: Vor welchem Haus steht ein Pkw gehobener Preisklasse auf dem Parkplatz? Ein Kinderspiel für die Autodiebe, die gezielt ganz bestimmte Wagen stehlen. Daheim auf dem Computer-Bildschirm ausspionieren, nachts hin und morgens ist der Schlitten weg. Ich möchte

30 das für mich verhindern. Das geht vielleicht durch einen Widerspruch gegen die Veröffentlichung meines Bildes, meines Wohnhauses, meines Eigentums oder meines Pkw. Man schaue sich mal das Widerspruchs-schreiben an. Viel zu kompliziert.

Warum dreht der Gesetzgeber den Spieß nicht um? *Google* muss für
35 jedes Bild, das im Rahmen von *Street View* veröffentlicht werden soll, die schriftliche Genehmigung der Betroffenen einholen und gegebenenfalls vorweisen. Das wäre sinnvoller Bürgerschutz.

Karl-Heinz Enders

naar: Kölnische Rundschau

2. Teil

Musterbrief gegen *Google Street View*

Eigentümer oder Mieter in NRW²⁾, die mit einer Abbildung ihrer Wohnungen und Häuser von *Google Street View* nicht einverstanden sind, können sich per E-Mail oder per Post dagegen wehren. Die Verbraucherzentrale NRW hilft auch Betroffenen, die nicht über einen Internetanschluss verfügen, mit einem Musterbrief, einer Veröffentlichung im Internet zu widersprechen.

Google plant, die Aufnahmen der 20 größten deutschen Städte in diesem Jahr im Internet freizuschalten. „Bürgerinnen und Bürger, die dafür sorgen wollen, dass ihr Haus oder Grundstück in *Google Street View* von Anfang an unkenntlich ist, müssen innerhalb der nächsten acht Wochen reagieren. Denn diesen Vorab-Service gewährt *Google* nur während dieser Zeit“, erklärt Hedwig Kersken von der Beratungsstelle NRW. Ist die Widerspruchsfrist verstrichen, tauchen die Abbildungen beim Start von *Google Street View* im Netz auf und müssen nachträglich unkenntlich gemacht werden.

Weitere Informationen und den Musterbrief gibt es in der Beratungsstelle, Friedrich-Wilhelm-Straße 5, Duisburg oder im Internet: www.vz.nrw.de/streetview.

naar: Westdeutsche Allgemeine Zeitung

noot 1 De teksten zijn gepubliceerd in augustus 2010, net voordat *Google* voor *Street View* de foto's van Duitse huizen, straten en dergelijke op het internet ging zetten.

noot 2 NRW: Nordrhein-Westfalen

Tekst 5 Google Street View

- „Wo sind ... werfen können?“ (Zeile 6-11)
- 1p 11 Was möchte Dietmar Kinder (**1. Brief**) mit diesen Fragen zum Ausdruck brengen?
- A Empörung
 - B Interesse
 - C Spott
 - D Zweifel
- „Irrsinn“ (Zeile 18)
- 1p 12 Wer hat diesen Irrsinn Dietmar Kinder nach ausgelöst (**1. Brief**)?
- A die „große Politik“ (Zeile 16)
 - B der „kleine[n] Mann“ (Zeile 17)
 - C der „Mammutkonzern“ (Zeile 17)
- „Ganove“ (**brief 2**, regel 22)
- 1p 13 Met welk zelfstandig naamwoord in **brief 1** worden dezelfde personen bedoeld?
- Citeer** het betreffende woord.
- 2p 14 Welke **twee** concrete zaken zouden volgens Karl-Heinz Enders (**brief 2**) een stuk eenvoudiger gestolen kunnen worden na invoering van *Google Street View*?
- Im ganzen **1. Teil** gibt es nur eine positive Aussage über *Google*.
- 1p 15 Mit welcher Umschreibung stimmt diese Aussage überein?
- A *Google* ist bei der Veröffentlichung einiger Bilder zurückhaltend.
 - B *Google* ist den deutschen Bundesbürgern etwas entgegengekommen.
 - C *Google* passt seine Projekte der deutschen Gesetzgebung an.
 - D *Google* setzt bei Aufnahmen in Deutschland die neueste Technik ein.
- Voor één van de twee briefschrijvers uit **deel 1** is de in **deel 2** genoemde voorbeeldbrief geen optie.
- 1p 16 Waarom niet?
- 1p 17 Worden volgens **deel 2** de beelden op *Google Street View* onherkenbaar gemaakt als iemand pas na acht weken protesteert?
- Antwoord met 'ja' of 'nee' **en citeer** de eerste twee woorden van de zin waaruit dat blijkt.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.